

3. Bericht des Präsidenten

Liebe Ufnau-Freunde

Im Rahmen des Jahresberichtes habe ich als Präsident Gelegenheit über das vergangene Vereinsjahr zu berichten.

An der GV 2015 machte ich unter Trakt. 8 zu den Finanzierungsoptionen und Finanzierungsideen die Aussage (Zitat):

„Dieses Geschäft wird für unseren Verein in den nächsten Jahren die grosse Herausforderung darstellen“

So war es im Jahr 2015 und so wird auch 2016 sein!

Ich werde also vor allem über die erfolgten **Finanzierungsaktivitäten** berichten.

Gemäss unserem Finanzierungskonzept wollten wir als Erstes bei den Standort-Institutionen vorstellig werden und Unterstützungsbeiträge erwirken.

4.1 Kontakt mit Kanton Schwyz!

Am Montag, 6. Juli 2015 durften Kassier Christoph Räber und ich bei den Regierungsräten Kurt Zibung und Kaspar Michel vorsprechen.

Es war physisch unglaublich heiss gewesen, damals an diesem Julitag, beim Volkswirtschaftsdepartement im AHV-Gebäude!

Aber die Gesprächsatmosphäre war absolut cool und das Gesprächsergebnis war noch cooler!

Die Herren der Regierung haben uns vorgeschlagen, für das Ufnau-Projekt 2015, präziser für die **Erneuerung der Infrastruktur** z. L. des Lotteriefonds ein Beitragsgesuch in der Höhe von CHF 350'000.- zu stellen.

Das haben wir gemacht und ein paar Wochen später teilte mir Christoph Räber nach einem Gespräch mit RR Kaspar Michel mit, dass der RR beschlossen habe, z.G. der Ufnau-Infrastruktur einen **Beitrag in der Höhe von CHF 350'000.-** zu leisten!

Ich zitiere Adolf Ogi: **„Freude herrscht“!**

4.2 Kontakt mit Bezirk Höfe

Am 14. Juli 2015 war eine Delegation unseres Vereins eingeladen bei der Delegation des **Bezirksrates Höfe**:

Projektleiter Ruedi Späni und ich sind angetreten.

Der Bezirk war vertreten mit BA Meinrad Kälin, SM Mark Steiner und Ratsschreiberin Esterelle Stocker.

Die Gesprächsatmosphäre war sehr konstruktiv!
Unser Grundlagenpapier umfasste 8 A4-Seiten

Wir erinnerten an den BR-Beschluss aus dem Jahr 2006, wonach der BR bereits einen positiven Entscheid z.G. der Ufnau-Projekte gesprochen hatte.

Ruedi Späni stellte das Projekt in seiner Komplexität vor und begründete die hohen Kosten!

Bezirksammann und Säckelmeister waren beeindruckt über die bereits erfolgten Leistungen des Vereins.

Unser Wunsch, dass ein allfälliger Beitrag über das Budget 2016 abgewickelt werden sollte, wurde positiv entgegen genommen mit dem Vorbehalt, dass die Bezirksgemeinde dazu das letzte Wort habe!

Nach den Sommerferien wurde ich von einem anderen BR persönlich angesprochen: *„Was isch dir lieber, en chlinere Biitrag über s'Budget oder en grössere Biitrag über es Sachgschäft mit Volksabstimmig?“*

Meine Antwort lautete: „En grössere Biitrag übers Budget!“

Als Ende September 2015 der BR-Beschluss im Briefkasten lag, war ich sehr gespannt! Der Beschluss lautete, dass ein Beitrag in der Höhe **von CHF 500'000.-** ins Budget 2016 aufgenommen wird!

Unser Verein wurde aufgefordert, an der Bezirksgemeinde Präsenz zu zeigen. Das war dann auch der Fall!

An der Bezirksgemeinde vom 18. Nov. 2015 begründete SM Mark Steiner und BA Meinrad Kälin die Haltung des Bezirksrates.

Auf ein Sammelsurium von kritischen Fragen eines Bezirksbürgers durfte ich Antworten geben und diesen zufrieden stellen!

In der Abstimmung zum Budget war der Antrag z.G. der Ufnau unbestritten!

Adolf Ogi zum Zweiten: „Freude herrscht!“

4.3 Kontakt mit Gemeinde Freienbach

Ebenfalls im Juli 2015 fand auf unser Ersuchen hin die Aussprache mit der **Delegation des GR Freienbach** statt. Kassier Christoph Räber und ich waren zu Gast! Von Seiten des GR waren anwesend:

GVP Werner Hermann
SM Alain Homberger
GS Albert Steinegger

GP Dani Landolt und gleichzeitig Vereins-Vizepräsident trat in der gemeinderätlichen Ufnau-Debatte in den Ausstand.

Unser Grundlagenpapier wurde erläutert.

In der Diskussion bedankte sich SM Homberger für die umfassende Dokumentation.

Im Wissen, dass die Gemeinde Freienbach einen sehr guten Jahresabschluss 2015 erwartete, haben wir dann auch unsere (mutigen) Wunschvorstellungen geäussert: Der Gde-Beitrag sollte höher sein als jener der Korporation Pfäffikon (CHF 500'000.-) und jener der Röm. kath. Kirchgemeinde Freienbach (CHF 750.000.-!)

Von Seiten des GR fehlte es jedoch nicht an Vorbehalten und Bedenken.

Wohlthuend war das engagierte Votum für die Ufnau von GS Steinegger!

Die GR Delegation teilte uns mit, dass der Ufnaubeitrag an der Klausur-Tagung im September Thema sein wird!

Ende September teilte mir GP Dani Landolt mit, dass der GR beschlossen habe, einen **Beitrag von CHF 750'000.- ins Budget 2016** aufzunehmen.

An der **Gemeindeversammlung vom 11. Dez. 2015 war der Ufnau-Beitrag unbestritten!** Mit der positiven Schlussabstimmung zum Budget 2016 war ein weiterer, gewichtiger Finanzierungsschritt getan!

Aller guten Dinge sind drei: Adolf Ogi zum Dritten: „Freude herrscht“!

Die genannten Finanzierungs-Erfolge liessen uns über Weihnachten und Neujahr geruhsame Tage verbringen.

4.4 Kontakte mit der Klostersgemeinschaft

Anfangs Jahr ging es dann darum, die Klostersgemeinschaft zu überzeugen, ihrerseits einen Finanzierungs-garantie zu sprechen und den Baubeschluss zu fassen.

Vorgängig fanden Gespräche in der klösterlichen **Finanzkommission und im Consilium** statt.

Anlässlich des Kapitels vom 16. Jan. 2016 hat die Klostersgemeinschaft einer Baukosten-Beteiligungs-Garantie von CHF 2.5 Mio zugestimmt und den Baubeschluss gefasst.

Die Bauarbeiten können demzufolge im August 2016 starten!

4.5 Kontakte mit weiteren Institutionen

In Absprache mit dem Kloster sind bereits weitere Kontakte geknüpft worden und Gespräche haben stattgefunden bzw. sind geplant mit den folgenden Institutionen:

**Gemeinden Wollerau und Feusisberg
Stadt Rapperswil-Jona
Kantone Zürich und St. Gallen
Stadt Wädenswil und Stadt Zürich**

Unser starkes Argument:

Die Ufnau, mit ihren kulturellen, landschaftlichen und kulinarischen Qualitäten, dient der Bevölkerung rund um den Zürichsee als sehr beliebtes Ausflugsziel.

Bei den Kantonen wünschen wir uns Beiträge z.L. des Lotteriefonds, bei den Gemeinde zu Lasten der Budgets 2017.

Ich bin zuversichtlich, dass wir mit unseren Aktionen mehrheitlich Unterstützung finden werden.

4.6 Spendenbroschüre und Tischsets

Um das aktuelle Projekt ansprechend zu dokumentieren wurde die neue Spendenbroschüre

INSEL UFNAU, RESTAURIERUNG HAUS ZU DEN ZWEI RABEN geschaffen. Ich danke allen, die daran gearbeitet haben (Sylvia Fontana, Ruedi Späni, Peter Ziegler, Markus Ruoss, Nadia Knechtle).

Unsere Mitglieder haben davon 2 Exemplare bekommen, eines für die persönliche Lektüre, das andere für die Mitglieder-Werbung! Machen sie davon Gebrauch. Wenn sie noch mehr Exemplare benötigen, können sie sich bei mir bedienen.

Auf die Nachfrage der Ufnau-Wirtin haben **wir 20'000 Tischsets** drucken lassen. Thema ist das aktuelle Projekt und eine Einladung / Aufruf zur Teilnahme am **Sponsorenlauf vom 13. August 2016**.

Beide Druckerzeugnisse konnten im Rahmen des bewilligten Budgetbetrages von CHF 15'000.- abgewickelt werden!

4.7 Weitere Aktivitäten im vergangenen Vereinsjahr

Im **Sommerhalbjahr 2015** haben Mitglieder unseres Vereins unentgeltlich insgesamt **17 Führungen** übernommen. Total flossen dadurch der Vereinskasse annähernd CHF 6000.- zu! Ich danke allen, die hierzu beigetragen haben! Ab 2018 ist für Führungen personelle Verstärkung gewünscht!

Pflegearbeiten in der Naturschutz- und Uferzone gemäss Pflegekonzept sind ein Dauerthema! In einem **fünftägigen Arbeitseinsatz mit Asylbewerbern** unter Leitung von Thomas Morger und mir konnte im März 2016 die **Uferzone Ost** entbuscht werden.

Lernende der Kantonsschule Ausserschwyz waren am 16. März im Einsatz!. So wurden die **Kopfweiden** am Westufer gekröpft und im Ostbereich wurde noch **Aufräumarbeiten** erledigt!

Die Kosten wurden vom Kloster übernommen.

Ausblick

Im kommenden Vereinsjahr werden **zur weiteren Mittelbeschaffung** mehrere Kontakte mit öffentlichen und privaten Institutionen im Vordergrund stehen.

Für die Vereinsmitglieder bietet der **Sponsorenlauf vom 13. August** Gelegenheit, sich für das aktuelle Projekt und damit für die Ufnau stark zu machen!

Dank

Die Insel Ufnau ist ein wunderbarer Ort, der für jedermann zugänglich ist. Ich danke allen ufnau-Freunden, die sich engagieren, damit die kulturellen und landschaftlichen Werte erhalten bleiben und das Kloster damit den öffentlichen Zugang auch in Zukunft gerne gewährleistet.

Ich danke der **TA-Redaktorin Hélène Arnet** für Ihre Artikelserie „Ab auf die Insel“. Wir erhoffen uns mit diesen originellen Beiträgen eine positive Wirkung auf die bevorstehenden kommunal-politischen Entscheide im Zürichsee-Raum. Es ist beabsichtigt, diese Beiträge in einem Sonderdruck zu erfassen und damit das Lobbying für die Ufnau zu unterstützen.

Das **Wirte-Personal** trägt zur einzigartigen Atmosphäre auf der Ufnau vieles bei. Es freut mich für diejenigen, die täglich die Gäste bewirten, dass nun mit dem Umbau und der Sanierung die Arbeits- und Wohnverhältnisse auf der Ufnau verbessert werden können.

Ein Dank geht an die Pächter-Familie Häcki für die Bewirtschaftung und umsichtige Pflege der Ufnau sowie die Bereitschaft, Arbeitseinsätze zu begleiten und zu unterstützen.

Ich danke allen, die sich im Rahmen von Freiwilligen-Arbeit auf der Ufnau engagieren lassen. Dies gilt vor allem für die **Mitglieder der Projektgruppe Ufnau** und des **Vorstandes** für die konstruktive Arbeit.

Ihnen liebe **Ufnau-Freunde** danke ich
für Ihre **Mitgliedschaft** im Verein
für Ihre Bemühungen im Bereiche der Mitglieder-Werbung und
für ihre Teilnahme an der GV 2016.

Schlussbetrachtung

Ich komme zum Schluss und zitiere Abt Urban aus seinem Interview in den Lokalzeitungen:

„Gastfreundschaft war uns Benediktiner immer schon wichtig. Sie soll auf der Ufnau weiterleben!“

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Freienbach im Juni 2016, Fredy Kümin